

Abschlussbericht des Projekts AZ 39247/01

RealGreen Award – Best-Practice-Maschine für Wissenstransfer zu Klimaschutz in der professionellen Immobilienwirtschaft

Berlin, 29. Januar 2025

Projektlaufzeit: 13. Oktober 2023 bis 14. Oktober 2024

Projektnehmerin

Deutsche Unternehmensinitiative Energieeffizienz e. V.

Alt-Moabit 103

10559 Berlin

Verfasserinnen des Berichts

Susann Bollmann, Mitglied der Geschäftsleitung

Julie Brizzolara, Project Advisor

Katharina Wössner, Projektmanagerin Energiewende in Gebäuden

gefördert durch



Deutsche
Bundesstiftung Umwelt

www.dbu.de

Inhalt

Verzeichnis von Bildern und Tabellen.....	3
I. Zusammenfassung	4
II. Einleitung.....	6
III. Hauptteil	8
IV. Fazit.....	22
V. Literaturverzeichnis.....	23
VI. Anhang (Links).....	23

Verzeichnis von Bildern und Tabellen

Abbildung 1: Grafik zur Bewerbung des BUILT WORLD-Events am 22.01.2024	9
Abbildung 2: Grafik zur Bewerbung des BUILT WORLD-Events am 20.02.2024	10
Abbildung 3: Übersicht der RealGreen Award Jury 2024	10
Abbildung 4: Programm Dekarbonisierungs-Bootcamp Station 1: Projekte aus dem Bereich Nichtwohnen	13
Abbildung 5: Programm Dekarbonisierungs-Bootcamp Station 2: Projekte aus dem Bereich Wohnen	13
Abbildung 6: Programm Dekarbonisierungs-Bootcamp Station 3: Theorieseminare	14
Abbildung 7: Impressionen RealGreen Award Dekarbonisierungs-Bootcamp am 10.06.2024 in Berlin	15
Abbildung 8: Exemplarisches Layout einer Grafik zur Bewerbung des BUILT WORLD-Events am 5.9.2024	16
Abbildung 9: Screenshot der Best-Practice-Landkarte auf www.realgreenaward.de	17
Abbildung 10: Screenshot Beispiel für ein Projekt der Best-Practice-Landkarte auf www.realgreenaward.de	18

I. Zusammenfassung

Das Förderprojekt zur Etablierung des RealGreen Awards als Best-Practice-Plattform für Wissenstransfer und Klimaschutz in der professionellen Immobilienwirtschaft zielte darauf ab, erfolgreiche Dekarbonisierungsmaßnahmen sichtbar zu machen, den Austausch in der Branche zu fördern und nachhaltige Lösungen zu verbreiten. Der Projektzeitraum von zwölf Monaten gliederte sich in drei Hauptphasen: die Bewerbungsphase, das Dekarbonisierungs-Bootcamp und die Post-Wettbewerbszeit.

In der Bewerbungsphase (Oktober 2023 – März 2024) wurde die Bekanntheit des Wettbewerbs gesteigert. Die Kommunikationsstrategie bestand aus gezielten Medienkooperationen (Immobilien Zeitung und BUILT WORLD), Social-Media-Kampagnen, Online-Webinaren und dem Aufbau einer Fach-Jury als Multiplikatoren-Netzwerk. Zwei BUILT WORLD Webinare ermöglichten den Gewinnern von 2022, ihre Erkenntnisse und Fortschritte zu präsentieren und Interesse bei potenziellen Bewerberinnen und Bewerbern für die nächste Einreichphase zu wecken. Durch die genannten Kommunikationsaktivitäten wurden die Einreichungen um 50 Prozent gegenüber der ersten Wettbewerbsrunde 2022 gesteigert, wobei nicht nur die Quantität, sondern auch die Vielfalt und Qualität der Projekte sehr positiv zu bewerten waren.

Am Vortag der Preisverleihung fand das „Dekarbonisierungs-Bootcamp“ statt (Juni 2024). Die Veranstaltung mit über 100 Anmeldungen diente der gezielten Aufbereitung und Vermittlung erfolgreicher Klimaschutzmaßnahmen im Gebäudebestand anhand einer Auswahl der eingereichten Bewerbungen. Inspiriert vom High-Intensity Interval Training (HIIT) präsentierten 17 nominierte Unternehmen ihre Projekte interaktiv in mehreren themenspezifischen Stationen zu Nichtwohn- und Wohngebäuden. Ergänzende Seminare zu Fördermitteln und nachhaltigen Mitarbeiterschulungen gaben praxisnahe Impulse für Umsetzung und Skalierung.

Die Post-Wettbewerbszeit (Juni bis Oktober 2024) fokussierte sich auf die Nachbereitung und den Austausch von Best Practices. Die fortlaufende Webinarreihe mit BUILT WORLD bot den Gewinnern von 2024 eine breite Plattform, um ihre Projekte vorzustellen und deren Skalierbarkeit zu betonen und erzielte in 7 Veranstaltungen über 1.600 Anmeldungen. Die neu entwickelte, interaktive Best-Practice-Landkarte auf der RealGreen Award Webseite, dient über die Projektlaufzeit hinaus als zentrales Informations- und Inspirationswerkzeug und ermöglicht es der Branche, erfolgreich umgesetzte Maßnahmen leicht zu finden und davon zu lernen.

Das Projekt zeigt, dass Best-Practice-Sharing einen wesentlichen Beitrag zur Dekarbonisierung der Immobilienwirtschaft leisten kann: Unternehmen, die bereits erfolgreiche Klimaschutzmaßnahmen umgesetzt haben, sind bereit, ihr Wissen zu teilen. Durch die systematische Aufbereitung und Verbreitung innovativer Best Practices wird die Umsetzung von Dekarbonisierungsmaßnahmen gefördert, die über die gesetzlichen Mindestanforderungen hinausgehen. Gleichzeitig gibt es eine hohe Nachfrage nach Austauschformaten und praxisnahen Informationen, welche das Projekt bedienen konnte.

Trotz des Erfolgs bleibt eine Herausforderung bestehen: Unternehmen, die sich bislang wenig mit Klimaschutz auseinandergesetzt haben, sind schwerer zu erreichen. In den kommenden Wettbewerbsdurchläufen und der verstetigten Kommunikation rund um die Best Practices gilt

es weitere Kommunikationskanäle und -partnerschaften zu erschließen, die eine noch breitere
Ansprache in die Branche ermöglichen.

Der Abschlussbericht kann bezogen werden über info@deneff.org.

II. Einleitung

Der Gebäudesektor spielt eine zentrale Rolle auf dem Weg zur Klimaneutralität bis 2045. Um dieses Ziel zu erreichen, sollen die Treibhausgasemissionen im Gebäudebereich bis 2030 um 53 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalente gesenkt werden. Dennoch verfehlte der Sektor in den vergangenen Jahren wiederholt die im Bundesklimaschutzgesetz festgelegten Jahresemissionsmengen. Zwar konnte im Jahr 2023 eine Emissionsminderung von 7,5 Prozent erzielt werden, doch selbst diese Fortschritte reichten nicht aus, um die Zielvorgaben zu erfüllen – die erlaubte Jahresemissionsmenge wurde um etwa 1,2 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalente überschritten.¹ Ein wesentlicher Grund für die anhaltenden Defizite ist das Fehlen eines ambitionierten politischen Rahmens, der den notwendigen Strukturwandel vorantreibt. Die Ampelregierung sorgte während ihrer Legislaturperiode insbesondere durch die Novellierung des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) für Aufmerksamkeit. Dieses verpflichtet bei der Inbetriebnahme neuer Heizungen dazu, den Wärme- und Warmwasserbedarf zu mindestens 65 % aus erneuerbaren Energien zu decken. Die öffentliche Debatte über das sogenannte „Heizungsgesetz“ war kritisch und polarisierend, während andere dringend erforderliche Maßnahmen ausblieben. Das GEG setzte den Fokus zudem auf Einzelmaßnahmen, wodurch ein umfassender Aufschwung des Sanierungsmarktes ausblieb.

Daraus resultiert, dass viele Akteure in der Branche weiterhin zögern, notwendige Sanierungen anzugehen, und auf den Durchbruch technologischer Innovationen oder die Erhöhung von Fördermitteln warten. Hinzu kommen hohe Investitionskosten und die vergleichsweise geringen kurzfristigen wirtschaftlichen Vorteile energetischer Sanierungen. Besonders ambitionierte Projekte, werden bislang nur vereinzelt umgesetzt und bleiben Leuchtturmprojekte. Die Verantwortung zur Emissionsreduktion wird von der Bundesregierung und klimapolitisch Engagierten wird somit weiterhin auf die Eigeninitiative der Branche übertragen. Um jedoch die Klimaziele zu erreichen, müssen die Akteure nicht nur überzeugt, sondern aktiv eingebunden und unterstützt werden.

In der professionellen Immobilienwirtschaft sind die in der Verantwortung stehenden Akteure Berufsgruppen, die maßgeblich an Entscheidungen im Zusammenhang mit Immobilien beteiligt sind. Sie umfassen verschiedene Akteure wie Projektentwickelnde, Investierende, Immobilienmanager*innen, Asset Manager*innen, Facility Manager*innen und andere Fachleute, die in den Bereichen Immobilienentwicklung, -investition und -management tätig sind. In dieser Zielgruppe stehen auf der einen Seite bereits viele professionell agierende Immobilienentscheider*innen, die verstanden haben, dass sie nun loslegen müssen und nicht mehr warten können, bis die Politik zur Einsicht kommt. Es gibt zahlreiche Projekte und Vorhaben, die zeigen, dass Klimaschutz auch unter wirtschaftlichen und sozialen Aspekten umsetzbar ist. Diese Vorreiter müssen mehr gehört und gesehen werden – dafür braucht es ein strukturbildendes Element, das den zukunftsorientierten Aktivitäten und der wahrgenommenen unternehmerischen Verantwortung eine Bühne gibt und als mutmachendes aber auch mahnendes Element wirkt. Auf der anderen Seite stehen die

¹ Umweltbundesamt, „Pressemitteilung: Klimaemissionen sinken 2023 um 10,1 Prozent – größter Rückgang seit 1990“ [Online]. Abgerufen von: <https://www.umweltbundesamt.de/presse/pressemitteilungen/klimaemissionen-sinken-2023-um-101-prozent> [Zugriff am 5. Januar 2025]

Skeptiker*innen der Branche, die jetzt mit Tatsachen und Fakten überzeugt werden und zur Reduktion der Treibhausgasemissionen motiviert werden müssen.

Hier setzt der RealGreen Award an, ein Wettbewerb, der 2022 von der Deutschen Unternehmensinitiative Energieeffizienz e.V. (DENEFF) ins Leben gerufen wurde. Der Award hat das Ziel, herausragende Projekte zur Reduktion von Energieverbräuchen und CO₂-Emissionen in professionell betriebenen Immobilien auszuzeichnen. Durch die Schaffung einer Best-Practice-Plattform soll der Wissenstransfer zwischen den Akteuren der Branche gefördert werden, um die Erkenntnisse und Erfahrungen erfolgreicher Projekte einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Diese Plattform hat das Potenzial, die Sichtbarkeit nachhaltiger Praktiken zu erhöhen und den Austausch zwischen den verschiedenen Akteuren der Immobilienwirtschaft zu intensivieren.

Das Hauptziel des RealGreen Awards ist es, eine zentrale Anlaufstelle für innovative und nachhaltige Lösungen in der Immobilienwirtschaft zu schaffen. Durch Workshops, Webinare und eine interaktive Best-Practice-Landkarte sollen die Erfahrungen erfolgreicher Projekte in der Branche geteilt werden. Diese Formate bieten nicht nur Raum für den Austausch von Wissen, sondern auch die Möglichkeit, Hemmnisse bei der Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen abzubauen. Die Vermittlung von Best Practices ist essenziell, um eine breitere Akzeptanz für nachhaltige Praktiken in der Branche zu schaffen.

Ein weiterer entscheidender Aspekt des Projekts ist die gezielte Kommunikation über verschiedene Kanäle, um das Engagement von Unternehmen zu fördern, die sich aktiv für die Dekarbonisierung einsetzen. Die Kommunikationsstrategie umfasst die Zusammenarbeit mit Multiplikatoren, wie Fachmedien und Branchenplattformen, um die Sichtbarkeit des Awards und der nominierten Projekte zu erhöhen. Durch eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit soll das Bewusstsein für die Notwendigkeit nachhaltiger Praktiken geschärft werden.

Zusätzlich soll der RealGreen Award als Katalysator für den notwendigen Strukturwandel in der Immobilienwirtschaft fungieren. Durch die Förderung von Best Practices und den Austausch von Wissen und Erfahrungen wird der Award eine Schlüsselrolle dabei spielen, den Klimaschutz im Gebäudesektor nachhaltig zu verankern. In einem Sektor, der oft als träge und wenig flexibel wahrgenommen wird, kann dieser Ansatz helfen, eine dynamische und innovationsfreudige Kultur zu schaffen, die sich den Herausforderungen des Klimawandels aktiv stellt.

Insgesamt lässt sich festhalten, dass der RealGreen Award weit über die bloße Vergabe von Preisen hinausgeht. Er bietet eine Plattform für den Austausch und die Verbreitung von bewährten und innovativen Verfahren, die den akuten Bedarf an nachhaltigen Lösungen in der Immobilienwirtschaft adressiert und motiviert, Dekarbonisierungsmaßnahmen aktiv in die Wege zu leiten. Durch die Anerkennung und Sichtbarkeit von Best Practices inspiriert der Award Unternehmen, eigene Schritte zur Reduktion von Verbräuchen und Emissionen zu unternehmen und so die Klimaschutzziele des Gebäudebestands voranzutreiben.

III. Hauptteil

1. Durchführung der Arbeiten

Mit dem Ziel, den RealGreen Award als Best-Practice-Maschine für erfolgreich umgesetzte Dekarbonisierungsprojekte zu etablieren, wurde das Projekt analog zum Wettbewerbsverlauf in drei Phasen unterteilt.

Phase 1: Bewerbungs- und Nominierungsphase (Oktober 2023 – Mai 2024)

In der ersten Phase des Projekts lag der Fokus auf der Durchführung einer umfassenden Kommunikationskampagne zur Steigerung der Bekanntheit des RealGreen Awards. Ziel war es, eine hohe Anzahl an qualitativ hochwertigen Einreichungen für den Wettbewerb zu generieren und eine hohe Anmeldezahl für das Dekarbonisierungs-Bootcamp mit nominierten Projekten sicherzustellen.

1. Vereinbarung von Medienkooperationen

Um eine breite Zielgruppe in der Immobilienwirtschaft zu erreichen, wurde auf die Zusammenarbeit mit Branchenmedien gesetzt. Die Immobilien Zeitung (deutsche Fachzeitschrift für die Immobilienwirtschaft) und die Plattform BUILT WORLD (führende Eventplattform für den Gebäude-Lebenszyklus im deutschsprachigen Raum) wurden als Hauptmedienpartner gewonnen. Durch gezielte Anzeigen, Artikel und Online-Banner konnten relevante Zielgruppen in der Immobilienwirtschaft erreicht werden, was zu einer hohen Sichtbarkeit des Awards führte. Diese Medienpartnerschaften ermöglichten nicht nur eine breitere Reichweite, sondern auch eine qualitativ hochwertige Berichterstattung über die Bedeutung des Awards und die Teilnehmerprojekte.

Die Kooperation mit der Plattform BUILT WORLD beinhaltete das Hosting von mehreren einstündigen Online-Events zu den teilnehmenden Projekten des RealGreen Awards. In der Bewerbungsphase war das Ziel, anhand der Bekanntmachung der Gewinnerprojekte des RealGreen Awards 2022 die Interessentenpipeline für den Award 2024 zu füllen. Ferner strebte das Projekt an, die damaligen Ergebnisse und Erkenntnisse der Wettbewerbsunternehmen aus den realisierten Projekten nochmals an ein Fachpublikum zu kommunizieren und das Engagement der Unternehmen kritisch zu diskutieren. Vordergründig war hier vor allem der Fortgang der Dekarbonisierungsprojekte, Folgeprojekte sowie zwischenzeitlich gesammelte Erfahrungen. Hierzu wurden zwei einstündige Webinare mit BUILT WORLD organisiert und durchgeführt. An beiden Terminen nahmen jeweils mehr als 200 Teilnehmende teil – die meisten aus der Immobilienwirtschaft bzw. Dienstleister- oder Beratungsunternehmen für die Immobilienwirtschaft, die wiederum als wichtige Multiplikatoren fungieren.

Termin 1: Dekarbonisierungsprojekte in der Wohnungswirtschaft (22. Januar 2024)

Der erste Termin fokussierte sich auf die Gewinnerprojekte des RealGreen Award 2022 aus der Wohnungswirtschaft. Im Termin wurden folgende Fragen diskutiert: Was ist aus den Gewinnerprojekten geworden? Wie geht es mit den Projekten weiter? Wie positionieren und behaupten sich die Vorreiterunternehmen von vor zwei Jahren heute in einem noch volatileren Umfeld?

Aufzeichnung unter: [BUILT WORLD - Energy Efficiency - Nachhaltige Wohngebäude - so funktioniert's!](#)



Abbildung 1: Grafik zur Bewerbung des BUILT WORLD-Events am 22.01.2024

Termin 2: Dekarbonisierungsprojekte in Nichtwohngebäuden (20. Februar 2024)

Der zweite Termin fokussierte sich auf die Gewinnerprojekte des RealGreen Award 2022 aus dem Nichtwohngebäudebereich. Im Termin wurden folgende Fragen diskutiert: Was ist aus den Gewinnerprojekten geworden? Wie geht es mit den Projekten weiter? Wie positionieren und behaupten sich die Vorreiterunternehmen von vor zwei Jahren heute in einem noch volatileren Umfeld?

Aufzeichnung unter: [BUILT WORLD - Energy Efficiency - Nachhaltige Nichtwohngebäude - so funktioniert's!](#)



Abbildung 2: Grafik zur Bewerbung des BUILT WORLD-Events am 20.02.2024

2. Aufbau der Jury als Multiplikatoren-Netzwerk

Neben den medialen Partnerschaften setzte das Projekt auf ein breites Multiplikatoren-Netzwerk der Immobilien- und Energiewirtschaft, um den Wettbewerb bekannter zu machen. Um ein aktives Engagement der Multiplikatorinnen und Multiplikatoren zu ermöglichen, eignete sich insbesondere der Aufbau einer großen und multidisziplinären Jury. Durch die Einbindung in die Jury bewarben die namhaften Fachexpertinnen und -experten den Wettbewerb und steigerten durch ihre Glaubwürdigkeit und Expertise die Attraktivität des Awards und damit das Interesse an der Teilnahme.

Darüber hinaus gab es in der Vorbereitung auf die Bewerbungsphase einen engen Austausch mit der Jury, um den Wettbewerb und dessen Kategorien, Anforderungen und Einreichformulare so attraktiv wie möglich zu gestalten. In einem Termin mit der gesamten Jury und in einem Vertiefungsworkshop wurden die Award Kategorien vor der Bewerbungsphase überarbeitet und relevante Kennzahlen zur Abfrage definiert, um im weiteren Verlauf des Wettbewerbs alle relevanten Informationen in der Aufbereitung der Best Practices nutzen zu können.

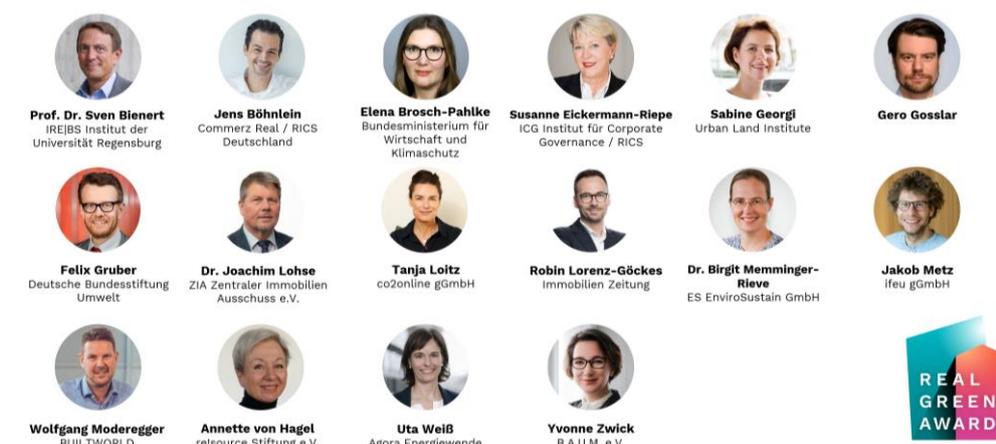


Abbildung 3: Übersicht der RealGreen Award Jury 2024

3. Social Media und Newsletter-Kommunikationskampagne

Um die Reichweite der medialen Partner und Multiplikatoren gezielt zu ergänzen, entwickelte die DENEFF eine eigene umfassende Kommunikationskampagne auf ihren Kanälen. Dabei wurde LinkedIn als zentraler Social-Media-Kanal für die Immobilienwirtschaft identifiziert. Hier ist nicht nur ein Großteil der Jury aktiv, sondern auch zahlreiche Immobilienunternehmen sowie Fach- und Führungskräfte, die die Plattform zur Vernetzung und Informationsbeschaffung nutzen.

Während der gesamten Laufzeit des Wettbewerbs spielte LinkedIn eine entscheidende Rolle in der Kommunikationsstrategie. Neben allgemeinen Informationen rund um den Award und die Einreichungsphase wurde insbesondere das Dekarbonisierungs-Bootcamp gezielt über eine LinkedIn-Kampagne beworben. Ziel war es, über das bestehende Netzwerk hinaus gezielt Akteure der Immobilienwirtschaft anzusprechen und für die Teilnahme zu gewinnen.

Zusätzlich zu den Social-Media-Aktivitäten setzte die DENEFF auf eine regelmäßige Newsletter-Kommunikation, um alle relevanten Kontakte aus dem Gebäudesektor direkt zu erreichen. Alle DENEFF-Kontakte mit Bezug zur Immobilienwirtschaft wurden kontinuierlich über die Entwicklungen des Wettbewerbs informiert. Darüber hinaus wurde auf der Webseite des RealGreen Awards eine Anmeldefunktion für den Award-Newsletter eingerichtet, die stetig neue Interessierte anzog und es ermöglichte, einen erweiterten Kreis an Fachleuten und Unternehmen regelmäßig über Neuigkeiten und Veranstaltungen rund um den Wettbewerb auf dem Laufenden zu halten.

Die Ergebnisse der Bewerbungsphase waren äußerst erfreulich: Im Vergleich zum ersten Wettbewerbsdurchlauf im Jahr 2022 konnte die Anzahl der Einreichungen um 50 Prozent gesteigert werden. Dabei zeigte sich nicht nur ein Zuwachs in der Quantität, sondern auch eine deutliche Erweiterung des thematischen Spektrums. Die eingereichten Projekte deckten eine Vielzahl unterschiedlicher Ansätze ab – von der Anwendung neuer Technologien über die Skalierung innovativer Lösungen bis hin zur erfolgreichen Umsetzung regulatorischer Anforderungen.

Phase 2: Wissenstransfer im Dekarbonisierungs-Bootcamp (Juni 2024)

Am Vortag der Preisverleihung des RealGreen Awards 2024 fand ein Dekarbonisierungs-Bootcamp statt, das der gezielten Aufbereitung der nominierten Projekte diente. Ziel war es, Entscheiderinnen und Entscheidern aus der Immobilienwirtschaft strukturierte, praxisorientierte und handlungsleitende Informationen zu Klimaschutzmaßnahmen zugänglich zu machen, wobei der Fokus klar auf der Nachahmbarkeit der umgesetzten Maßnahmen lag.

Das ganztägige Workshop-Format, inspiriert vom Prinzip des High-Intensity Interval Training (HIIT), wurde unter dem Titel „High-Intensity Immobilien Dekarbonisierung“ (HIID) umgesetzt. Die Teilnehmenden durchliefen dabei verschiedene Stationen, die spezifische Aspekte der

Dekarbonisierung behandelten. Die Workshops waren thematisch nach Gebäudetypen – Nichtwohngebäude und Wohngebäude – strukturiert und boten Raum für eine intensive Auseinandersetzung mit konkreten Umsetzungsmöglichkeiten zur Reduktion von Energieverbräuchen und CO₂-Emissionen. Neben den zwei HIIID-Stationen mit Projektpräsentationen wurde das Programm um Theorie-Workshops zu Fördermitteln und Weiterbildung von Mitarbeitenden ergänzt.

Durch das Format konnte sichergestellt werden, dass die Erkenntnisse und Ansätze der Projekte klar und praxisnah vermittelt wurden, um den Wissenstransfer zu fördern und die Skalierbarkeit erfolgreicher Maßnahmen zu erleichtern.

1. Präsentationen der nominierten Projekte

Insgesamt präsentierten 17 nominierte Unternehmen und ihre Kooperationspartner ihre Projekte im Rahmen des Bootcamps. Um den Wissenstransfer effektiv zu fördern, wurden die referierenden Unternehmen gebeten, ihre Inhalte anhand eines standardisierten Folientemplates aufzubereiten. Dieses Template diente nicht nur der Strukturierung der Präsentationen, sondern auch als inhaltliche Grundlage für die dritte Projektphase, in der die Best-Practice-Landkarte erstellt wurde. Die Templates beantworteten zentrale Fragen, um die wichtigsten Projekterkenntnisse übersichtlich darzustellen: Welche Maßnahmen wurden umgesetzt und wie? Welche Kosten entstanden und wie wurden diese finanziert? Welche Ziele hinsichtlich Energieeinsparung und CO₂-Reduktion wurden verfolgt? Welche Herausforderungen traten auf, und wie konnten sie überwunden werden? Und schließlich: Welche zentralen Learnings ergaben sich aus dem Projekt?

Die Präsentationen der Unternehmen waren integraler Bestandteil des Bootcamp-Formats. Die Stationen wurden jeweils von Expertinnen und Experten aus der Immobilienwirtschaft moderiert. Jede Projektpräsentation dauerte 10 Minuten und wurde durch eine ebenso lange Phase für Rückfragen und Diskussion ergänzt. Diese Struktur förderte nicht nur den direkten Austausch zwischen den Finalisten und den Teilnehmenden, sondern auch den gezielten Transfer von praxisnahen Erkenntnissen und konkreten Handlungsansätzen.



Station 1: Projekte

Moderation: Christian Bösselmann und Daniel Schüle, *ogradblue*

1. Runde (14:00 – 15:00 Uhr)	2. Runde (15:15 – 16:15 Uhr)	3. Runde (16:45 – 17:45 Uhr)
<p>Union Investment Manage-to-Green Strategie: Klimaneutrales Immobilienportfolio bis 2050</p> <p>Sonar Erhaltung eines „jungen“ Bestandsgebäudes durch umfangreiche Revitalisierung</p> <p>Commerz Real & DABEL Rahmenvertrag zur KI-gesteuerten Gebäudeautomatisierung und –optimierung – Denkmal- und Klimaschutz zusammengebracht</p>	<p>alstria office OpenSource KI-Tool zur Unterstützung von Projektworkshops und bei der Implementierung nachhaltiger Praktiken in allen Phasen des Gebäudelebenszyklus</p> <p>Commerz Real & Jourdan & Müller Steinhauser Architekten & GREAID Bürogebäude wird zu bezahlbarem energieeffizientem Wohnraum</p> <p>GSG Berlin & E1 Energie-management CO₂-armes Wärmeversorgungskonzept für einen GSG-Hof</p>	<p>POLIS Immobilien (Kosten-) optimierte Fernwärmeversorgung und E-Mobilitätskonzept in Verbindung mit ganzheitlichem Zählerkonzept (Smart Metering)</p> <p>MOMENI Lebenszyklusorientierte Sanierung und Umstrukturierung eines Bürobestandsgebäudes</p> <p>Union Investment & Apleona Energiemonitoring Best Practice „Blow Carré“: Erster Schritt zur Reduzierung Energieverbräuche und Erreichung Klimaziele</p>

RealGreen Award 2024 8

Abbildung 4: Programm Dekarbonisierungs-Bootcamp Station 1: Projekte aus dem Bereich Nichtwohnen



Station 2: Projekte

Moderation: Till Eichmann, *Green Invest Berlin*; Robert Junge, *GETEC*

1. Runde (14:00 – 15:00 Uhr)	2. Runde (15:15 – 16:15 Uhr)	3. Runde (16:45 – 17:45 Uhr)
<p>Berlinovo & Metabuild Analyse für Auswahl und Implementierung der effektivsten Maßnahmen zur Energie- und CO₂-Einsparung – „Worst-First“</p> <p>degewo Das degewo-Zukunftshaus – ein Reallabor für die energetische Sanierung im Bestand</p> <p>AEW Invest & aedifion Betriebsoptimierung durch KI – zentrale Einsehbarkeit, Optimierung und Steuerung aller Gebäude im Portfolio über eine Plattform</p>	<p>GWG-Tübingen & Schwörer Haus Serielle Sanierung an anspruchsvoller Gebäudestruktur inkl. Wohnflächenenerweiterung</p> <p>Vonovia & Othermo Automatische Optimierung von Gaszentralheizungen</p> <p>EURAMCO & ENGIE Effizienz- und Sanierungsmaßnahmen im Businesspark Böblingen</p>	<p>Vonovia & GAP-Solution Serielle Sanierung erstmals an hochgeschossigem 70er-Jahre Wohngebäude</p> <p>Gewobag & GASAG Solution Plus Premiere in Berlin „Abwärme trifft Denkmalschutz“</p>

RealGreen Award 2024 9

Abbildung 5: Programm Dekarbonisierungs-Bootcamp Station 2: Projekte aus dem Bereich Wohnen

2. Seminare zu theoretischen Grundlagen

Zusätzlich zu den ersten beiden Stationen hatten die Bootcamp-Teilnehmenden die Möglichkeit, an einer dritten Station theoretischen Input zu erhalten. Diese Station ergänzte die praktischen Best Practices um wertvolle Informationen zu unterstützenden Faktoren für die Umsetzung von Dekarbonisierungsmaßnahmen, wie der Nutzung von Fördermitteln und der Implementierung nachhaltiger Mitarbeiterschulungen.

An dieser Station präsentierten ausgewählte Expertinnen und Experten praxisorientierte Seminare. Sie gaben konkrete Tipps zur erfolgreichen Antragstellung von Fördermitteln für Wohn- und Nichtwohngebäude und erläuterten, wie nachhaltige Weiterbildungsprogramme für Mitarbeitende entwickelt und effektiv umgesetzt werden können. Diese Einblicke

unterstützten die Teilnehmenden dabei, die Rahmenbedingungen und Ressourcen für ihre eigenen Dekarbonisierungsprojekte besser zu verstehen und optimal zu nutzen.

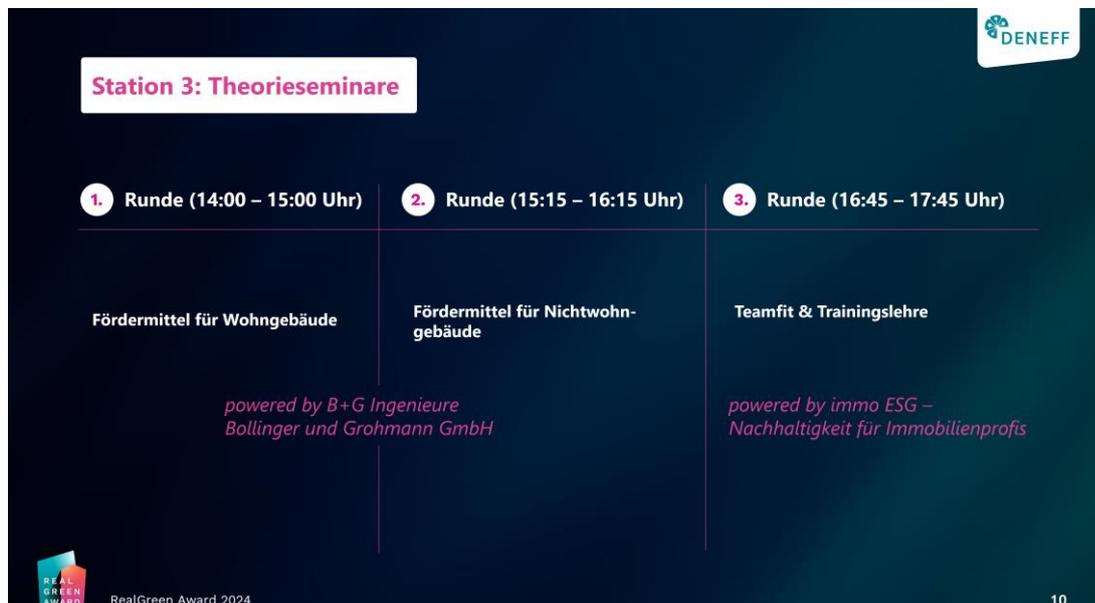


Abbildung 6: Programm Dekarbonisierungs-Bootcamp Station 3: Theorieseminare

Im Nachgang an die Veranstaltung wurden alle Präsentationen, Materialien und Kontaktdaten, der Projektverantwortlichen mit den Teilnehmenden geteilt, um die Informationen zugänglich zu machen.

Mit über 100 Anmeldungen und aktiven Engagement der Teilnehmenden wurde das Bootcamp als sehr erfolgreich bewertet. Die positive Resonanz zeigte, dass das Interesse an praxisorientierten Ansätzen zur Dekarbonisierung groß ist. Die Teilnehmenden äußerten, dass die Workshops nicht nur informativ waren, sondern auch konkrete Handlungsschritte zur Umsetzung der erlernten Inhalte boten. Außerdem wurde die Vielfalt an präsentierten Projekten und die Möglichkeiten zum interaktiven Austausch sehr wertgeschätzt.



Abbildung 7: Impressionen RealGreen Award Dekarbonisierungs-Bootcamp am 10.06.2024 in Berlin

Phase 3: Post-Wettbewerbszeit (Juni – Oktober 2024)

Nach der Preisverleihung konzentrierte sich das Projekt auf die Nachbereitung und den kontinuierlichen Wissenstransfer.

1. Fortsetzung der Eventreihe mit BUILT WORLD

Im Anschluss an das Dekarbonisierungs-Bootcamp und die Preisverleihung des RealGreen Awards erhielten alle nominierten Unternehmen die Möglichkeit, ihre Projekte exklusiv in einem einstündigen BUILT WORLD-Event vorzustellen.

Diese Online-Eventreihe folgte einer ähnlichen Struktur wie die Bootcamp-Präsentationen: Neben den Präsentationen der Projekte und Einblicken in Erfahrungen sowie Herausforderungen bot das Format den Teilnehmenden die Gelegenheit, gezielt und ausführlicher auf spezifische Aspekte ihrer Vorhaben einzugehen. So wurden beispielsweise detaillierte Energiekonzepte vorgestellt oder technische Lösungsansätze vertieft erläutert. Ein interaktiver Teilnehmenden-Chat ermöglichte es dem Publikum, direkt Fragen zu stellen und so in den Austausch mit den Referierenden zu treten.

Insgesamt fanden sieben Online-Events statt, die auf großes Interesse stießen und insgesamt 1.400 Anmeldungen verzeichneten. Durch diese Webinare konnten die im Bootcamp vor Ort diskutierten Lessons Learned einem noch breiteren Publikum zugänglich gemacht werden. Sie trugen nicht nur dazu bei, die Sichtbarkeit erfolgreicher Maßnahmen zu erhöhen, sondern regten auch weitere Diskussionen zur Umsetzung von Best Practices an und stärkten so den Wissenstransfer in der Branche.

Übersicht aller durchgeführten Online-Events:

Effizientes Energiemonitoring bei Union Investment Real Estate (26.06.2024):

<https://www.builtworld.com/event/energiemanagement-buelow-carre-realgreen-award>

Vonovia: Automatische Optimierung von Gaszentralheizungen (28.06.2024):

<https://www.builtworld.com/event/vonovia-automatische-optimierung-gaszentralheizungen>

AEW: KI-gestützte Dekarbonisierung des Immobilien Portfolios (15.07.2024) :

<https://www.builtworld.com/event/aew-ki-dekarbonisierung-immobilien-portfolio>

Premiere in Berlin: Abwärme trifft Denkmalschutz im Wohnen (22.07.2024):

<https://www.builtworld.com/event/premiere-berlin-abwaerme-wohnen-denkmalschutz>

Commerz Real: Ein Bürogebäude wird zu energieeffizientem Wohnraum (24.07.2024):

<https://www.builtworld.com/event/commerz-real-buerogebaeude-umnutzung-energieeffizient-wohnraum>

Commerz Real: Rahmenvertrag zur KI-gesteuerten Gebäudeautomatisierung (05.09.2024):

<https://www.builtworld.com/event/commerz-real-gebaeudeautomatisierung-rahmenvertrag-real-green-award>

Berlinovo: Analyse für Auswahl & Implementierung der effektivsten Maßnahmen zur Energie- und CO₂-Einsparung – „Worst-First“ (12.09.2024):

<https://www.builtworld.com/event/berlinovo-massnahmen-energie-co2-einsparung-worst-first>

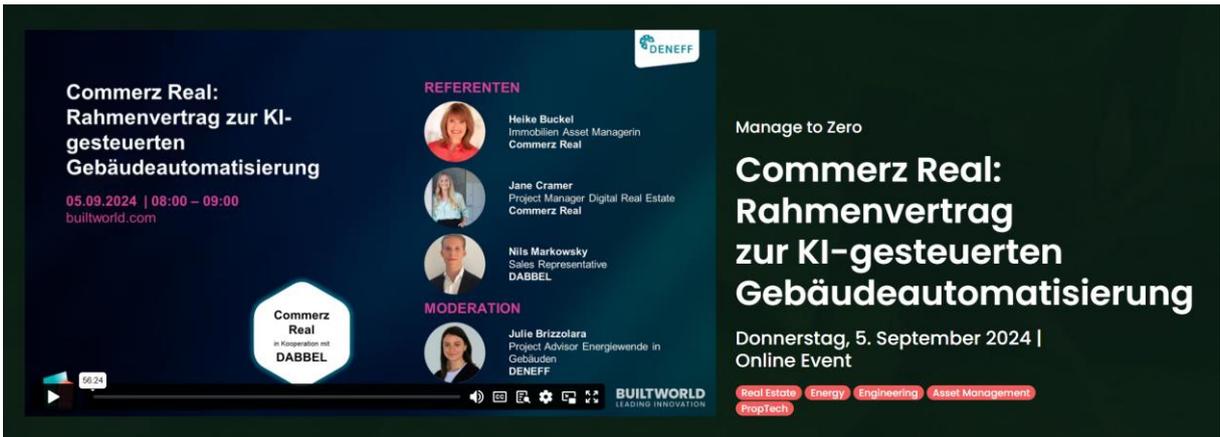


Abbildung 8: Exemplarisches Layout einer Grafik zur Bewerbung des BUILT WORLD-Events am 5.9.2024

2. Interaktive Best-Practice-Landkarte auf der RealGreen Award Webseite

Um die Inhalte und Erkenntnisse der ausgezeichneten Projekte zugänglich und benutzerfreundlich aufzubereiten, wurde eine interaktive Best-Practice-Landkarte entwickelt. Diese ist über die Webseite des RealGreen Awards unter www.realgreenaward.de verfügbar und bietet einen klaren Mehrwert durch ihre praktische Filterfunktion.

Die Landkarte ermöglicht es Nutzerinnen und Nutzern, gezielt nach Projekten zu suchen, die ihren individuellen Interessen oder Anforderungen entsprechen. Projekte können nach Nutzungsart (Wohngebäude, Nichtwohngebäude, Mischnutzung) sowie nach Projektumfang (Einzelobjekt, Portfolio) gefiltert werden. Auf diese Weise können relevante Maßnahmen und Beispiele schnell und effizient gefunden werden, was die Nachahmbarkeit und den Wissenstransfer innerhalb der Branche erheblich erleichtert. Zudem gibt es Filtermöglichkeiten für unterschiedliche Maßnahmen:

- Gebäudehülle: Dämmung, Fenster- und Türentausch, Sonnenschutz
- Anlagentechnik: Lüftungs- und Kühlanlage, Minimierung von Lüftungs- und Kühllast
- Heizungs- und Energiesysteme: Optimierung von Heizung und Wärmeverteilung
- Erneuerbare Energien: Photovoltaik, Solarthermie, Abwärmenutzung
- Energie- und Betriebsoptimierung: Digitale Systeme, Betriebsoptimierung
- Geringinvestive Maßnahmen: Einfache, kostengünstige Ansätze zur Energieeinsparung

Die Best-Practice-Landkarte: Inspiration für die Dekarbonisierung des Gebäudebestands

Die RealGreen Award Best-Practice-Landkarte zeigt alle nominierten und ausgezeichneten Projekte des Wettbewerbs. Jeder Pin steht für ein Projekt oder eine Strategie und zeigt, wie nachhaltige Ideen erfolgreich in die Tat umgesetzt werden können. Lassen Sie sich inspirieren, lernen Sie von den Besten und finden Sie wertvolle Anregungen für Ihre eigenen Vorhaben!

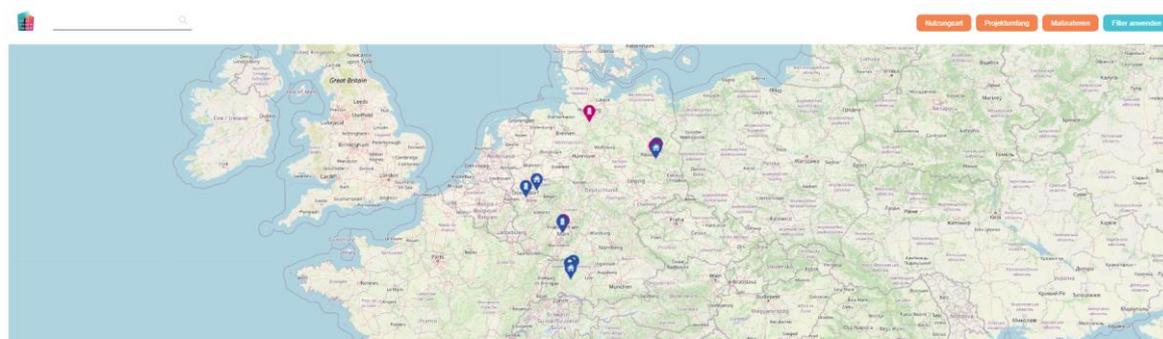
Legende

Sie können die Projekte nach den Kriterien Nutzungsart und Projektumfang filtern:



Die Projektteckbriefe bieten einen Überblick über geplante oder umgesetzte Maßnahmen. Folgende Filtermöglichkeiten für unterschiedliche Maßnahmen sind möglich:

- **Gebäudehülle:** Dämmung, Fenster- und Türentausch, Sonnenschutz
- **Anlagentechnik:** Lüftungs- und Kühlanlage, Minimierung von Lüftungs- und Kühllast
- **Heizungs- und Energiesysteme:** Optimierung von Heizung und Wärmeverteilung
- **Erneuerbare Energien:** Photovoltaik, Solarthermie, Abwärmenutzung
- **Energie- und Betriebsoptimierung:** Digitale Systeme, Betriebsoptimierung
- **Geringinvestive Maßnahmen:** Einfache, kostengünstige Ansätze zur Energieeinsparung



Gefördert durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt.



Abbildung 9: Screenshot der Best-Practice-Landkarte auf www.realgreenaward.de

Die in den Steckbriefen enthaltenen Informationen zu den Projekten, konnten aus den Templates der Präsentation für das Dekarbonisierungs-Bootcamp entnommen werden. So können Interessierte einen Überblick zu den umgesetzten oder geplanten Maßnahmen, der Zielsetzung und den entstandenen Kosten erhalten. Die Landkarte soll mit den nächsten Wettbewerbsrunden weiter gefüllt und ausgebaut werden.

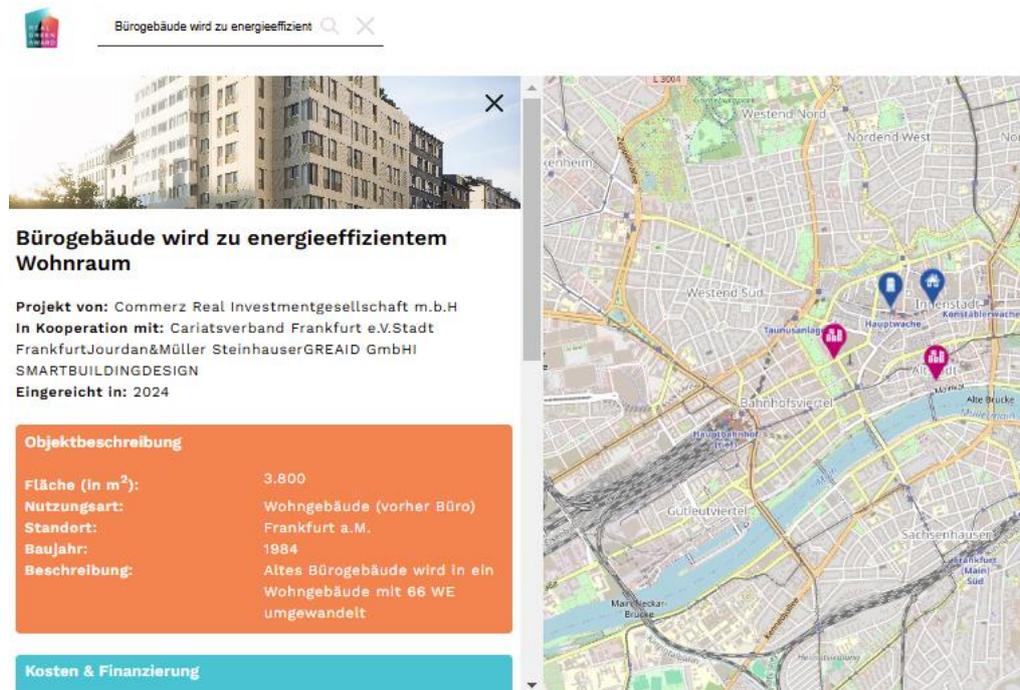


Abbildung 10: Screenshot Beispiel für ein Projekt der Best-Practice-Landkarte auf www.realgreenaward.de

3. Weitere Kommunikationsmaßnahmen

Um die Ergebnisse des RealGreen Awards bekannt zu machen und eine breitere Öffentlichkeit zu erreichen, wurde eine Vielzahl an Kommunikationsmaßnahmen umgesetzt. Ein zentraler Bestandteil war die Unterstützung der Gewinnerprojekte bei der eigenen Öffentlichkeitsarbeit: Dafür wurden individuelle Social-Media-Grafiken und Texte entwickelt und bereitgestellt, die die Projekte kompakt und visuell ansprechend präsentierten. Diese Grafiken konnten von den Gewinnern genutzt werden, um ihre Leistungen und den Gewinn des Awards auf ihren eigenen Kanälen zu kommunizieren und damit ein größeres Publikum zu erreichen.

Zusätzlich wurden die Kommunikationskanäle der DENEFF aktiv genutzt, um den Wettbewerb und die prämierten Projekte einer breiteren Zielgruppe bekannt zu machen. Eine Pressemitteilung, die die Bedeutung des Awards und die herausragenden Leistungen der Gewinner hervorhob, wurde über relevante Medienverteiler verbreitet. Parallel dazu wurde der Wettbewerb in den regelmäßig erscheinenden Newslettern der DENEFF thematisiert.

Ein besonderes Highlight der Kommunikationsstrategie war die Kooperation mit der Frankfurter Allgemeinen Zeitung (FAZ). In einer exklusiven Beilage mit dem Thema

„Klimaschutz“ die am 28. November 2024 erschien, wurde über den RealGreen Award berichtet und zwei Projekte konkret gehighlightet.

2. Ergebnisse

Das Ziel des Projekts, den RealGreen Award als eine zentrale Plattform für den Wissenstransfer rund um Dekarbonisierungsprojekte zu etablieren, wurde erfolgreich erreicht. Mit einer Verdopplung der Einreichungen im Vergleich zur ersten Wettbewerbsrunde konnte das gestiegene Interesse an Best Practices und erfolgreichen Klimaschutzmaßnahmen klar belegt werden. Dies zeigt, dass sich der Award als relevantes Format in der professionellen Immobilienwirtschaft etabliert hat und einen wesentlichen Beitrag zur Verbreitung nachhaltiger Lösungen leistet.

Das Projekt zählt unmittelbar auf das klimapolitische Ziel eines klimaneutralen Gebäudebestands bis 2045 ein. Durch die systematische Aufbereitung und Verbreitung innovativer Best Practices wird die Umsetzung von Dekarbonisierungsmaßnahmen gefördert, die über die gesetzlichen Mindestanforderungen hinausgehen. Die prämierten Projekte setzen gezielt auf Technologien und Maßnahmen, die zu einer signifikanten Reduktion des Energieverbrauchs und der CO₂-Emissionen führen – sei es durch den Einsatz erneuerbarer Energien, ganzheitliche Sanierungskonzepte oder digitale Lösungen zur Energieoptimierung. Die Projekte stellen allesamt Lösungen dar, die skaliert und auf andere Vorhaben übertragen werden können.

Der RealGreen Award hat gezeigt, dass technologisch fortschrittliche Dekarbonisierungsmaßnahmen bereits erfolgreich in der Praxis angewendet werden. Besonders hervorzuheben ist, dass sich viele der prämierten Projekte nicht nur auf bewährte Effizienzmaßnahmen stützen, sondern auch neue Technologien integrieren – etwa smarte Gebäudesteuerungen, serielle Sanierungslösungen oder innovative Konzepte zur Wärmewende, z.B. die Nutzung von Abwärme. Damit dient das Projekt als Multiplikator für technologische Lösungen, die über den aktuellen Marktstandard hinausgehen und eine Blaupause für weitere Umsetzungen bieten.

Ein wesentliches Projektergebnis ist, dass Dekarbonisierung wirtschaftlich tragfähig gestaltet werden kann. Durch den Austausch mit Unternehmen, die bereits erfolgreich Maßnahmen umgesetzt haben, wurde deutlich, dass langfristig wirtschaftliche Vorteile entstehen – etwa durch Betriebskosteneinsparungen, Wertsteigerung von Immobilien und verbesserte Finanzierungsbedingungen. Die Unternehmen, die bereits Vorreiter sind, haben im Projektkontext offen über ihre Erfahrungen gesprochen und bestätigt, dass die Wirtschaftlichkeit ihrer Maßnahmen ein entscheidender Erfolgsfaktor ist. Gleichzeitig zeigte sich, dass viele Unternehmen noch Unsicherheiten hinsichtlich Investitionskosten und Amortisationszeiträumen haben. Dies unterstreicht die Notwendigkeit, auch zukünftig Wissenstransfer und Austauschformate anzubieten, um solche Hemmnisse abzubauen.

Ein zentrales Ergebnis des Projekts ist die Erkenntnis, dass Unternehmen, die bereits erfolgreiche Dekarbonisierungsmaßnahmen umgesetzt haben, bereit sind, ihr Wissen aktiv zu teilen. Dies ist von hoher Relevanz, da der Austausch über erfolgreiche Projekte eine Schlüsselrolle für die Verbreitung von Best Practices spielt. Gleichzeitig wurde deutlich, dass Entscheiderinnen und Entscheider in der Immobilienwirtschaft gezielt nach Formaten suchen, die einen offenen und ehrlichen Austausch ermöglichen. Das Dekarbonisierungs-Bootcamp sowie die Best-Practice-Webinare wurden als besonders wertvolle Plattformen wahrgenommen, da sie nicht nur Wissen vermittelten, sondern auch den direkten Austausch mit Praktikern ermöglichten.

Durch die breite Kommunikation der prämierten Projekte – unter anderem über Medienkooperationen, Webinare, Social Media und die Best-Practice-Landkarte – konnten die erfolgreich umgesetzten Maßnahmen einer großen Fachöffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Dies schafft Anreize für weitere Unternehmen, ähnliche Maßnahmen umzusetzen und damit über gesetzliche Mindestanforderungen hinausgehende CO₂-Reduktionen zu realisieren. Die zahlreichen Anfragen nach Abschluss des Projekts zeigen zudem, dass der Bedarf nach weiteren Best-Practice-Formaten hoch ist und eine dauerhafte Etablierung solcher Wissensplattformen erforderlich ist, um die Transformation der Branche nachhaltig zu unterstützen.

3. Diskussion der Ergebnisse

Das zentrale Ziel des Projekts, den RealGreen Award als Plattform für den Wissenstransfer und die Verbreitung erfolgreicher Dekarbonisierungsmaßnahmen in der Immobilienwirtschaft zu etablieren, wurde erreicht. Alle geplanten Arbeitspakete wurden vollständig und fristgerecht umgesetzt – sowohl inhaltlich als auch finanziell verlief das Vorhaben ohne Abweichungen vom ursprünglichen Antrag. Die gesteigerte Anzahl an Einreichungen, die erfolgreiche Durchführung des Dekarbonisierungs-Bootcamps sowie die hohe Beteiligung an den Webinaren zeigen, dass das Projekt einen positiven Impuls in der Branche setzen konnte.

Eine zentrale Erkenntnis ist, dass sich der konkrete Einfluss des Awards auf die tatsächliche Umsetzung neuer Dekarbonisierungsmaßnahmen nicht direkt messen oder quantifizieren lässt. Zwar konnte eine hohe Reichweite erzielt und das Interesse an Best Practices nachweislich gesteigert werden – etwa durch die Verdoppelung der Einreichungen und über 2.000 Anmeldungen zu den Webinaren. Ob und in welchem Umfang die präsentierten Erkenntnisse tatsächlich zu neuen Projekten oder Sanierungsmaßnahmen geführt haben, bleibt jedoch spekulativ.

Die Rückmeldungen aus den Veranstaltungen sowie die fortlaufenden Anfragen zur nächsten Wettbewerbsrunde lassen darauf schließen, dass die Vermittlung von Best Practices positive Anreize gesetzt hat. Viele Teilnehmende gaben an, wertvolle Impulse für ihre eigenen Vorhaben erhalten zu haben, doch eine systematische Nachverfolgung der tatsächlichen

Umsetzung war im aktuellen Format nicht vorgesehen. Dies könnte in zukünftigen Durchläufen beispielsweise durch Follow-Up-Befragungen ergänzt werden.

Eine weitere zentrale Fragestellung ist, welche Unternehmen durch den Wettbewerb tatsächlich erreicht wurden. Die hohe Qualität der eingereichten Projekte zeigt, dass vor allem Unternehmen teilgenommen haben, die sich bereits intensiv mit Nachhaltigkeitsthemen befassen und über eigene Nachhaltigkeitsabteilungen oder klare ESG-Strategien verfügen. Diese Unternehmen sehen die Teilnahme als Möglichkeit, ihre Vorreiterrolle zu unterstreichen und ihre Projekte einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen.

Eine größere Herausforderung bleibt es jedoch, Unternehmen zu erreichen, die sich bislang weniger mit Dekarbonisierung und Klimaschutz auseinandersetzen. Gerade bei diesen Akteuren bestehen oft noch Skepsis oder Unsicherheit hinsichtlich der praktischen Umsetzung und Wirtschaftlichkeit entsprechender Maßnahmen. Obwohl die Kommunikationsstrategie des Projekts bewusst auf eine breite Fachöffentlichkeit ausgerichtet war und verschiedene Kanäle genutzt wurden, gibt es dennoch Grenzen in der Erreichbarkeit. Bestimmte Akteursgruppen bleiben schwer zugänglich, da sie entweder nicht aktiv nach Informationen suchen oder bisher wenig Berührungspunkte mit dem Thema haben.

Insgesamt verlief die Umsetzung des Projekts vollständig nach Plan, ohne unerwartete Probleme oder Abweichungen von der ursprünglichen Zielsetzung. Inhaltlich und organisatorisch konnten alle Maßnahmen erfolgreich realisiert werden. Die zentrale Herausforderung bleibt jedoch, den tatsächlichen Impact des Awards messbar zu machen und zukünftig verstärkt Unternehmen zu adressieren, die bislang wenig Berührungspunkte mit dem Thema Dekarbonisierung hatten.

4. Maßnahmen zur Verbreitung

Die Verbreitung der Projektergebnisse wurde durch eine umfassende Kommunikationsstrategie sichergestellt, die verschiedene Kanäle und Formate miteinander verknüpfte. Medienkooperationen, Social-Media-Kampagnen, Newsletter, Webinare sowie die Jury als Multiplikatoren-Netzwerk spielten dabei eine zentrale Rolle.

Ein wichtiger Bestandteil war die enge Zusammenarbeit mit Medienpartnern, um die Ergebnisse in führenden Fachzeitschriften und Online-Plattformen der Immobilienbranche sichtbar zu machen. In Eventformaten wie den BUILT WORLD-Webinaren oder dem Dekarbonisierungs-Bootcamp, wurde es Interessierten ermöglicht, sich direkt mit den ausgezeichneten Best Practices auseinanderzusetzen.

Zusätzlich wurde eine gezielte Social-Media-Kampagne initiiert, um die Reichweite des Projekts weiter zu erhöhen und den Wissenstransfer zu fördern. Über LinkedIn als wichtigste Plattform für Fach- und Führungskräfte der Immobilienbranche wurde über die Bewerbungsphase, Webinar-Ankündigungen und die Best Practices berichtet. Dies ermöglichte eine direkte Ansprache relevanter Akteure über das DENEFF Netzwerk hinaus.

Ein zentrales Instrument zur langfristigen Verbreitung der Projektergebnisse ist die interaktive Best-Practice-Landkarte, die auf der Webseite des RealGreen Awards zur Verfügung steht. Sie dient als kontinuierlich nutzbare Wissensressource, in der erfolgreiche Maßnahmen nach Gebäudetyp und Themenschwerpunkt gefiltert werden können.

IV. Fazit

Der RealGreen Award hat sich als wirksames Instrument zur Förderung des Wissenstransfers in der Immobilienwirtschaft etabliert. Die hohe Beteiligung zeigt, dass Best-Practice-Sharing einen wichtigen Beitrag zur Dekarbonisierung leisten kann. Besonders positiv ist die Offenheit vieler Unternehmen, ihre Erfahrungen zu teilen, sowie das große Interesse an praxisnahen Austauschformaten.

Zukünftig soll der Fokus noch stärker darauf liegen, die Reichweite des Wettbewerbs zu erhöhen und gezielt auch Unternehmen anzusprechen, die bislang wenig Berührungspunkte mit Nachhaltigkeit und Dekarbonisierung hatten. Dies kann durch den Ausbau von Kommunikationskampagnen, verstärkte Kooperationen mit Multiplikatoren und eine gezieltere Ansprache über branchenspezifische Netzwerke erreicht werden.

Ein wesentlicher nächster Schritt soll ebenso die Verstetigung und Weiterentwicklung der Best-Practice-Plattform sein, um die gewonnenen Erkenntnisse langfristig zugänglich zu machen und regelmäßig zu aktualisieren. Dabei wird es besonders wichtig sein, auch in den Phasen zwischen den Wettbewerbsdurchläufen aktiv zu kommunizieren, um das Thema präsent zu halten, den Wissenstransfer kontinuierlich zu fördern und weitere Akteure für die Dekarbonisierung des Gebäudebestands zu sensibilisieren.

Um diese Weiterentwicklung nachhaltig zu sichern, wird der RealGreen Award künftig im Zweijahresrhythmus verstetigt. Die nächste Wettbewerbsrunde wird in 2026 durch eine Förderung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz ermöglicht und bildet die Grundlage für den langfristigen Aufbau einer zentralen Plattform für Best Practices in der Dekarbonisierung der Immobilienwirtschaft.

V. Literaturverzeichnis

[Umw24] Umweltbundesamt, „Pressemitteilung: Klimaemissionen sinken 2023 um 10,1 Prozent – größter Rückgang seit 1990“ [Online]. Abgerufen von: <https://www.umweltbundesamt.de/presse/pressemitteilungen/klimaemissionen-sinken-2023-um-101-prozent> [Zugriff am 9. Januar 2025]

VI. Anhang (Links)

RealGreen Award Webseite: <https://www.realgreenaward.de/>

Aufzeichnung BUILT WORLD Event: Best Practices der Gewinner des RealGreen Award 2022 - Fokus Wohnungswirtschaft (22.01.2024): <https://www.builtworld.com/event/nachhaltige-wohngebaeude-best-practices-der-gewinner-des-realgreen-award>

Aufzeichnung BUILT WORLD Event: Best Practices der Gewinner des RealGreen Award 2022 – Fokus Nichtwohngebäude (20.02.2024): <https://www.builtworld.com/event/nachhaltige-nichtwohngebaeude-so-funktioniert>

Aufzeichnung BUILT WORLD Event: Effizientes Energiemonitoring bei Union Investment Real Estate (26.06.2024): <https://www.builtworld.com/event/energiemanagement-buelow-carre-realgreen-award>

Aufzeichnung BUILT WORLD Event: Vonovia: Automatische Optimierung von Gaszentralheizungen (28.06.2024): <https://www.builtworld.com/event/vonovia-automatische-optimierung-gaszentralheizungen>

Aufzeichnung BUILT WORLD Event: AEW: KI-gestützte Dekarbonisierung des Immobilien Portfolios (15.07.2024) : <https://www.builtworld.com/event/aew-ki-dekarbonisierung-immobilien-portfolio>

Aufzeichnung BUILT WORLD Event: Premiere in Berlin: Abwärme trifft Denkmalschutz im Wohnen (22.07.2024): <https://www.builtworld.com/event/premiere-berlin-abwaerme-wohnen-denkmalschutz>

Aufzeichnung BUILT WORLD Event: Commerz Real: Ein Bürogebäude wird zu energieeffizientem Wohnraum (24.07.2024): <https://www.builtworld.com/event/commerz-real-buerogebaeude-umnutzung-energieeffizient-wohnraum>

Aufzeichnung BUILT WORLD Event: Commerz Real: Rahmenvertrag zur KI-gesteuerten Gebäudeautomatisierung (05.09.2024): <https://www.builtworld.com/event/commerz-real-gebaeudeautomatisierung-rahmenvertrag-real-green-award>

Aufzeichnung BUILT WORLD Event: Berlinovo: Analyse für Auswahl & Implementierung der effektivsten Maßnahmen zur Energie- und CO₂-Einsparung – „Worst-First“ (12.09.2024): <https://www.builtworld.com/event/berlinovo-massnahmen-energie-co2-einsparung-worst-first>